

<p style="text-align: center;">Auszug aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 28. Februar 2011</p>

TOP 6:

Sonnenpark, Gefährdung durch Bäume

- Vorlage -

Dem Gemeinderat liegt eine Sitzungsvorlage vom 21.02.2011 vor.

Sachverhalt:

Durch die Bewohner der Häuser Brunnmättle 2 und 3 wird vorgetragen, dass verschiedene Bäume im Sonnenpark eine Gefährdung für deren Häuser und den angrenzenden Spielplatz darstellen.

Die Überprüfung durch Revierförster Wolfram Scherb hat ergeben, dass eine Douglasie (Höhe zirka 48 Meter) im schlimmsten Fall die Häuser Brunnmättle 1-3 treffen könnte. Die Entfernung zur Hauskante beträgt 40 bis 52 Meter.

Das Anliegen der Anwohner ist verständlich. In den vergangenen Jahren wurde in ähnlichen Fällen (Lage der Häuser angrenzend an Wald oder hoch gewachsene Bäume) immer dem Wunsch der Anlieger entsprochen; zum Beispiel Georg-Färber-Straße, Lachenstraße, Friedrichstraße, Schönenberger Straße, Ende Felsenstraße, Flühweg.

Wenn auch an diesem Baum derzeit kein Mangel festzustellen ist, so kann eine Gefahr grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Dieses Risiko einzugehen, könnte als grobe Fahrlässigkeit gewertet werden.

Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende regt an, in diesem Zuge auch noch einen Laubbaum direkt am Bach zu entfernen.

Stadtrat Ruch erwähnt, dass diese Angelegenheit vom Gemeinderat bereits beschlossen wurde. Die Erklärung ist für ihn nicht schlüssig. Hierzu weist Bürgermeister Seger darauf hin, dass er Zweifel an der Zulässigkeit zur nichtöffentlichen Behandlung hatte. Eine solche ist nur zulässig, wenn es "das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner" erfordert. Da dies hier nicht gegeben ist, wird die Sache nochmals öffentlich verhandelt.

Stadtrat Meder bittet um Auskunft, wie gefährdet der Baum ist. Revierleiter Scherb antwortet, dass der Baum seiner Meinung nach gesund ist. Eine Gefährdung kann grundsätzlich aber nicht ausgeschlossen werden.

Stadträtin Seger bezweifelt, ob sich die antragstellenden Angrenzer mit der Fällung eines Baumes zufrieden geben, da im ursprünglichen Anschreiben an die Stadt von mehreren Bäumen die Rede war.

Stadtrat Schlageter sieht keine Veranlassung, die betreffende Douglasie fällen zu lassen. Die Eigentümer wussten wo sie bauen. Im Falle eines Orkanes halte sich sicher auch niemand auf dem Spielplatz auf.

Stadträtin Münzer sieht hierin einen unglaublichen Vorgang. Sie hegt den Verdacht, dass solange abgestimmt werden soll, bis das gewünschte Ergebnis herauskommt. Eine Vorortbegehung hätte sie für sinnvoll angesehen.

Auch Stadtrat Strohmeier sieht hier keine Gefährdung. Bei einem Orkan würde der obere Teil der Douglasie höchstens abbrechen. Eine Entwurzelung des kompletten Baumes sieht er für unwahrscheinlich an.

Dieser Meinung schließt sich Stadtrat Schröder an, da es sich bei der Douglasie um einen tiefwurzelnden Baum handelt.

Forstdirektor Zeiher gibt allerdings zu bedenken, dass Douglasien sehr hoch werden und bei einem Orkan auch eine größere Hebelwirkung vorherrscht.

Abschließend erinnert der Vorsitzende an die damalige Forderung der Baurechtsbehörde bei der Errichtung der Schulcontainer in der Wiesenstraße. Es wurde zur Auflage gemacht, die dort stehende Douglasie zu sichern.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag, die Douglasie im Sonnenpark fällen zu lassen, wird zur Abstimmung gebracht. Abstimmungsergebnis: 4 Jastimmen (Bürgermeister Seger, Stadträte Anschütz, Halm und Thoma-Garbe), 7 Neinstimmen. Die Douglasie bleibt somit stehen.

<p>Auszug aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 2. Mai 2011</p>
--

TOP 4:
Baumfällarbeiten im Sonnenpark
- Vorlage -

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 28.02.2011 beschlossen, dass die Douglasie im Sonnenpark nicht gefällt wird.

Die Angrenzer Matthias und Sibylle Dietsch bitten mit Schreiben vom 04.04.2011 um Mitteilung, wer im Schadenfall die Verantwortung und Haftung für die Bäume im Sonnenpark übernimmt.

Nach der Rechtslage ist der Grundstückseigentümer (Stadt Schönau im Schwarzwald) für Schäden verantwortlich, die durch die Bäume entstehen. Es wird vorgeschlagen, dies den Eheleuten Dietsch so mitzuteilen.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Schlageter weist bezüglich des Waldbestandstands im Sonnenpark auf eine Bestimmung des für den Bereich „Brunnmättle“ geltenden Bebauungsplans hin. Da der Abstand zwischen den Häusern und dem Wald zwischen 15 und 25 Metern betrage, sei demnach im Genehmigungsverfahren für die Einzelbauvorhaben der Nachweis einer trümmersicheren Konstruktionsverstärkung sowie eine Haftungsverzichtserklärung gegenüber dem betroffenen Waldbesitzer erforderlich.

Der Vorsitzende bestätigt, dass diese Bestimmung zwar im Bebauungsplan verankert, aber im Baugenehmigungsverfahren nicht angewendet worden sei.

Es schließt sich eine kurze Aussprache an, bei der die haftungsrechtlichen Folgen bezüglich der Schäden, die von den Bäumen ausgehen können, diskutiert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Eheleuten Dietsch schriftlich mitzuteilen, dass die Stadt Schönau im Schwarzwald als Grundstückseigentümerin für Schäden durch die Bäume verantwortlich ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Baurechtsbehörde nachzufragen, warum die Bestimmung des Bebauungsplans zum Waldbestand im Baugenehmigungsverfahren nicht berücksichtigt wurde.



STADT SCHÖNAU IM SCHWARZWALD

Staatlich anerkannter Luftkurort

Bürgermeisteramt - Talstraße 22 - 79677 Schönau im Schwarzwald

Frau und Herrn
Sibylle und Matthias Dietsch
Brunnmättle 3
79677 Schönau im Schwarzwald

**Mitgliedsgemeinde des
Gemeindeverwaltungsverbandes
Schönau im Schwarzwald**

Hauptamt - Fachbereich 10.1
Dietmar Krumm

Telefon: 07673 8204-20
Telefax: 07673 8204-820
E-Mail: dkrumm@schoenau-im-schwarzwald.de
Internet: www.schoenau-im-schwarzwald.de

Aktenzeichen: 855.00

26.05.2011

Baumfällarbeiten im Sonnenpark

Sehr geehrte Frau Dietsch, sehr geehrter Herr Dietsch,

für Ihr Schreiben vom 4. April 2011, das wir dem Gemeinderat in der letzten öffentlichen Sitzung zur Kenntnis gebracht haben, danken wir Ihnen herzlich.

Auf die in Ihrem Schreiben abschließend gestellte Frage bestätigen wir, dass die Stadt Schönau im Schwarzwald als Grundstückseigentümerin für Schäden haftet, die durch die Bäume im Sonnenpark verursacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Seger, Bürgermeister

II. z.d.A.

Bankverbindungen:

Sparkasse Schönau-Todtnau
Kto.Nr. 170 004 07 (BLZ 680 528 63)

Volksbank Schönau
Kto.Nr. 217 777 06 (BLZ 680 900 00)

Peter Schelshorn

Von: wolfram.scherb@loerrach-landkreis.de
Gesendet: Dienstag, 9. Januar 2018 08:48
An: Peter Schelshorn
Betreff: Douglasie Sonnenpark

Hallo Peter,

ich habe mir die Douglasie im Sonnenpark gestern nochmal angesehen und möchte folgende Einschätzung abgeben, die natürlich kein Gutachten ersetzen kann.

Äußerlich ist an der Douglasie kein Schaden zu erkennen.

Sie steht auch nach dem Sturm vom 03.01.2018 noch fest verwurzelt und senkrecht, Es ist keine Lockerung des Bodens zu erkennen.

Seit der letzten Höhenmessung von 2011 mit 48 m dürfte sie geschätzt inzwischen nochmal ca. 2 Meter zugelegt haben und jetzt etwa 50 m hoch sein.

Die Gefahr für die umliegenden Häuser hat sich meines Erachtens seit damals nicht erhöht, auch wenn natürlich immer etwas passieren kann, wenn die Gefahr näher steht, als das Objekt entfernt ist.

Daher ist das Anliegen der Anwohner zumindest auch nachvollziehbar. Ein Schaden kann aber nur entstehen, wenn der Baum im Gesamten genau in Richtung der Häuser umfallen würde.

Bei der Entscheidung über den Erhalt oder die Fällung des Baumes gilt es auch in Erinnerung zu rufen, dass es die letzte Diesslin-Douglasie im Sonnenpark ist.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Scherb

Landratsamt Lörrach

[Waldwirtschaft](#)

Weidbergweg 7
79872 Bernau

Telefon: +49 7675 9291092

Telefax: +49 7675 9291093

Internet:

E-Mail: wolfram.scherb@loerrach-landkreis.de

